VC DRESDEN II	3 : 0	VSV OELSNITZ

Sätze (Dresden : VSV): 25:18 · 25:22 · 26:24

SAMSTAG	ANPFIFF	SPIELORT · DRESDEN
14.11.2026	15:00 Uhr	Gymnasium Bürgerwiese

17:13 und 24:22 im dritten Satz, am Ende 0:3: Beim VC Dresden II bleiben die Sperken ohne Punkt

Die Sperken haben am Samstagnachmittag beim VC Dresden II mit 0:3 verloren (18:25, 22:25, 24:26). Im zweiten und im dritten Satz lagen sie lange vorn, beide Sätze holten trotzdem die Gastgeber. Gespielt wurde in der Sporthalle des Gymnasiums Bürgerwiese, nach 1:23 Stunden war Schluss. Ohne Punkt rutscht der VSV auf Rang zehn, Dresden springt mit 14 Punkten auf Platz vier.

In Dresden fehlte Kapitän Jonas Krug verletzt. Für ihn stand Maurice Fröba neben Felix Erber auf Außen in der Startsechs, Libero Hanry Vu war in allen drei Sätzen auf dem Feld. Ihr Debüt als Kapitän feierten Jacob Uhlemann und Johannes Köbsch, die das Amt in unterschiedlichen Sätzen übernahmen. Trainer Alexander Krug: „Verletzungsbedingt mussten wir mit einer etwas geänderten Aufstellung in die Partie gehen. Durch eine stabile Annahme konnten wir das Spiel aber gefühlt ausgeglichen gestalten.“

Im ersten Satz liefen die Sperken früh einem kleinen Rückstand hinterher. Dresden zog auf 12:7 davon, mit drei Punkten in Folge schloss der VSV noch einmal zum 11:13 auf. Dann folgte eine Serie der Gastgeber zum 11:17, und der Zugriff auf das Spiel ging verloren. Dresden zog ein technisch gutes, druckvolles Spiel auf und holte den Satz nach 24 Minuten verdient mit 25:18. Jonas Krug: „Von Beginn an haben wir gut mitgehalten, der erste Satz war sehr ausgeglichen. Durch immer wieder auftretende Fehler, mal ein Ass, mal ein Angriffsfehler, sind die Dresdner Stück für Stück davongezogen.“ Alexander Krug: „Im ersten Satz hatten wir zu wenig Zugriff im Block und einige Angriffsfehler. Das hat Dresden einen Vorsprung verschafft, der zum Satzgewinn gereicht hat.“

In den zweiten Satz kam der VSV gut hinein und baute die Führung Schritt für Schritt aus: 5:2, 8:5, 11:6, beim 13:7 lag er sechs Punkte vorn. Dann ging der Zugriff wieder verloren. Dresden hatte eine recht junge Mannschaft auf dem Feld, blieb aber ruhig und arbeitete sich Punkt für Punkt heran, erst auf 13:11, nach dem 17:14 mit sechs der nächsten sieben Punkte zum 18:20. Nach 24 Minuten hieß es 22:25. Verloren ging der Satz am Satzende: Im Angriff fehlte die Durchschlagskraft, und die Annahme wurde ungenauer. Dazu kamen einige strittige Entscheidungen des Schiedsgerichts. Jonas Krug: „Satz zwei ging sehr gut für uns los, wir haben sehr konzentriert gespielt und uns eine komfortable Führung erspielt. Dann haben sich wieder mehr Fehler eingeschlichen, und Dresden kam immer näher.“ Alexander Krug: „Im zweiten Satz waren wir besser im Spiel und lagen lange in Führung. Mit starken Aufschlägen und nahezu ohne Fehler im Satzfinale hat Dresden auch diesen Satz knapp für sich entschieden.“

Den Start in den dritten Satz verpassten die Sperken. Beim 2:4 sah Trainer Alexander Krug Gelb, kurz darauf stand es 4:8. Mit Einsatz und Mut kämpfte sich der VSV zurück und ging mit vier Punkten in Folge 11:9 in Führung. Nach der Auszeit der Gastgeber beim 13:12 zog er auf 17:13 davon, beim 24:22 hatte er zwei Satzbälle. Dann gingen die letzten vier Ballwechsel an Dresden, nach 29 Minuten hieß es 24:26. Jonas Krug: „Beim 24:23 für uns bekommen wir einen Aufschlag auf die Netzkante. Davon haben wir uns mental nicht erholt und auch den dritten Satz abgegeben.“ Das kennt man aus dieser Saison schon: Am Satzende brachten sich die Sperken mit individuellen Fehlern und kleinen Unkonzentriertheiten selbst um den Satzgewinn. Der Trainer sieht es so: „Der dritte Satz war sehr ausgeglichen. Ab der Mitte konnten wir leicht in Führung gehen, uns aber

nicht deutlich absetzen. Beim 24:22 hatten wir zwei Satzbälle, die Dresden sehr glücklich abgewehrt und in den Satz- und Matchgewinn verwandelt hat.“

Insgesamt stand es 64:76. Dresden hat guten Volleyball gespielt, mit sauberer Technik und druckvollem Angriff. Zuspieler Nils Püschel setzte alle Positionen variabel ein, dadurch war Dresden schwer auszurechnen und trat als kompakte Mannschaft auf. Glückwunsch an die Gastgeber zu dieser Leistung und zum Sieg. Als wertvollste Spieler wurden VSV-Zuspieler Jacob Uhlemann und Nils Püschel gewählt. Geleitet wurde die Partie von Bastian Nebel und Hagen Seifert.

Tatkräftig unterstützt wurde die Mannschaft in Dresden unter anderem von Spielern der zweiten Männermannschaft. Danke dafür! Die Zweite war am Sonntag selbst in der Vorrunde des Sparkassencups gefordert.

DIE ANDEREN SPIELE DES SPIELTAGS

Der GSVE Delitzsch II gewann am Samstag beim 1. VSV Jena II mit 3:1 (13:25, 25:18, 25:22, 25:22), Blue Volleys Gotha II schlug L.E. Volleys II mit 3:0 (25:20, 25:20, 25:23). Am Sonntag kassierte Tabellenführer Kreuzschule Dresden in Hoyerswerda seine erste Saisonniederlage: VF Blau-Weiß Hoyerswerda gewann 3:2 (13:25, 25:21, 17:25, 25:22, 15:9). Der USV TU Dresden setzte sich bei den YoungStars Thüringen mit 3:1 durch (25:19, 23:25, 25:22, 25:20). Der Krostitzer SV hatte spielfrei.

Kreuzschule bleibt trotzdem mit 21 Punkten vorn. Hoyerswerda überholt mit den zwei Punkten aus dem Tiebreak die Sperken, die mit fünf Punkten aus sieben Spielen jetzt Zehnter sind.

TABELLE VORHER UND NACHHER

vorher: Stand nach dem 8. Spieltag (08.11.2026) · jetzt: DVV-Live-Ticker, 15.11.2026

Pl.	Mannschaft		Spiele	Punkte	Platz vorher	Punkte vorher
1	SV Kreuzschule Dresden		8	**21**	1	20
2	GSVE Delitzsch II		8	**18**	2	15
3	Blue Volleys Gotha II		7	**17**	3	14
4	**VC Dresden II**	▲	**8**	**14**	**6**	**11**
5	Krostitzer SV	▼	8	**14**	4	14
6	1. VSV Jena II	▼	8	**11**	5	11
7	USV TU Dresden	▲	8	**11**	8	8
8	L.E. Volleys II	▼	7	**8**	7	8
9	VF Blau-Weiß Hoyerswerda	▲	8	**6**	10	4
10	**VSV Oelsnitz**	▼	**7**	**5**	**9**	**5**
11	YoungStars Thüringen		7	**1**	11	1

▲ Platz gewonnen ▼ Platz verloren Reihenfolge bei Punktgleichheit laut Ticker

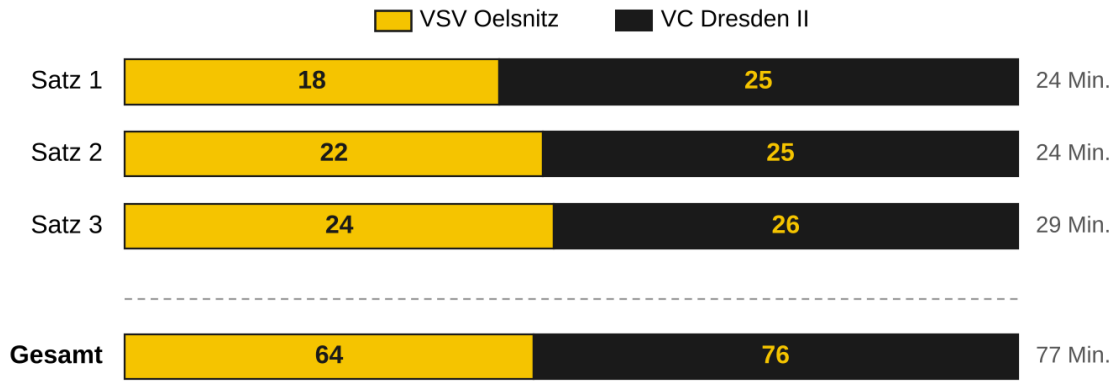
WAS BLEIBT

Jonas Krug: „Es war einfach mehr drin, und das macht die Niederlage schmerzhafter als andere.“ Der Ausfall des Kapitäns schmerzt, die Mannschaft hat ihn zum Teil gut aufgefangen, an Konstanz und Zielstrebigkeit muss sie weiter arbeiten. Alexander Krug: „Trotz des klaren Ergebnisses war das Spiel vor allem in den Sätzen zwei und drei sehr ausgeglichen und hätte auch für uns positiv ausgehen können.“

Also Mund abwischen und weitermachen. Der Blick geht auf Samstag, 21. November, 19:00 Uhr: Dann kommt VF Blau-Weiß Hoyerswerda ins Sperkennest. Die Gäste stehen einen Punkt vor dem VSV, der ein Spiel weniger bestritten hat. Für beide Mannschaften ist es ein Sechs-Punkte-Spiel, das die Weichen für den weiteren Saisonverlauf stellt. Für die Sperken ist es das wichtigste Spiel der Hinrunde, die Mannschaft bittet um zahlreiche Unterstützung. Danach geht es zweimal auswärts, am 28. November zu Blue Volleys Gotha II und am 5. Dezember zu L.E. Volleys II, ehe am 12. Dezember Kreuzschule Dresden ins Sperkennest kommt.

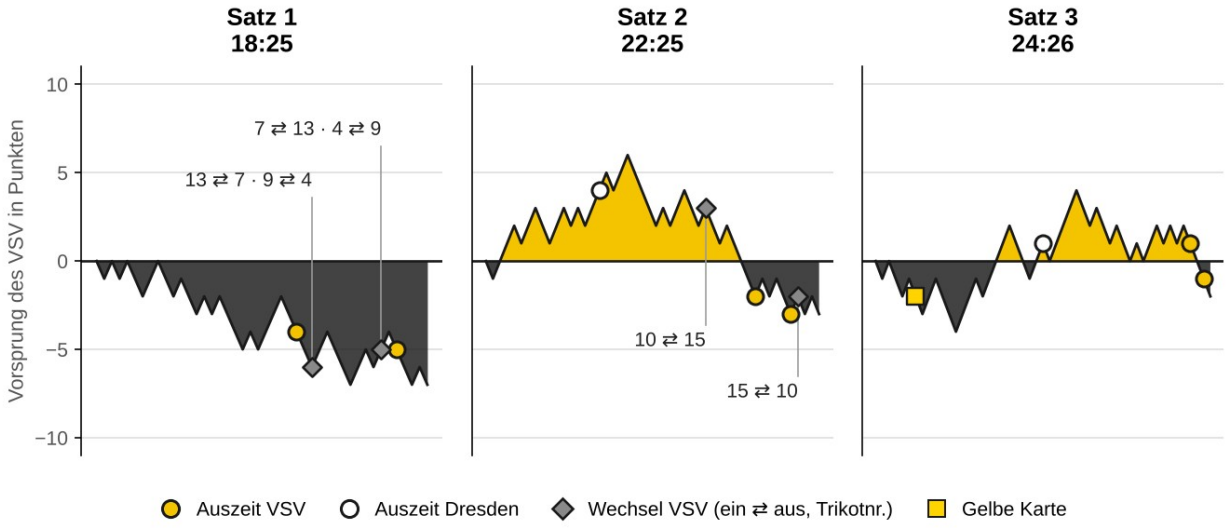
DAS SPIEL IN ZAHLEN

PUNKTE JE SATZ



Punkte je Satz und Spieldauer des Satzes. Quelle: Spielberichtsbogen, 14.11.2026

SPIELVERLAUF MIT AUSZEITEN, WECHSELN UND KARTEN



Punktfolge je Ballwechsel laut Spielberichtsbogen, Ereignisse laut DVV-Live-Ticker.
Gelb Satz 3: Trainer A. Krug (VSV). Keine Rote Karte.

STARTSECHS UND WECHSEL JE SATZ

Satz 1 18:25

Netz

3 Erber	7 Lindner	6 Markus
12 Köbsch	4 Uhlemann	15 Fröba

Libero: Vu

Wechsel

11:17 Gerlach für Lindner
11:17 Günther für Uhlemann
16:21 Lindner für Gerlach
16:21 Uhlemann für Günther

Satz 2 22:25

Netz

15 Fröba	7 Lindner	6 Markus
12 Köbsch	4 Uhlemann	3 Erber

Libero: Vu

Wechsel

17:14 Martin für Fröba
21:23 Fröba für Martin

Satz 3 24:26

Netz

15 Fröba	7 Lindner	6 Markus
12 Köbsch	4 Uhlemann	3 Erber

Libero: Vu

Wechsel

keine

Karten

2:4 Trainer A. Krug (VSV)

neu in der Startsechs (diesmal keiner) · Gelbe Karte · Rote Karte

Positionen I–VI laut Spielberichtsbogen (I schlägt zuerst auf). Wechsel und Karten mit Spielstand (VSV:Dresden).
Quelle: Spielberichtsbogen, DVV-Live-Ticker